

Die Psalmenaufteilung in der Benediktregel

Viele Psalmen stehen wiederkehrend an derselben Stelle, die übrigen Psalmen „füllen die Lücken“. Es handelt sich hier also um eine Mischung aus zwei sehr alten Grundtypen von Tagzeitengebete:

- a) Psalmen werden thematisch bestimmten Zeiten zugeordnet
- b) alle übrigen Psalmen werden der Reihe nach gelesen

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Vigil *	Ps 3						
	Ps 95						
	Pss 21–32	Pss 33–45	Pss 46–59	Pss 60–73	Pss 74–85	Pss 86–101	Pss 102–109
Laudes	Ps 67						
	Ps 51						
	Ps 118	Ps 5	Ps 43	Ps 64	Ps 88	Ps 76	Ps 143
	Ps 63	Ps 36	Ps 57	Ps 65	Ps 90	Ps 92	
Pss 148–150							
Prim	Ps 119 A–D	Pss 1,2,6	Pss 7–9	Pss 10–12	Ps 13–15	Ps 16–18A	Ps 18B–20
Terz	Ps 119 E–G	Ps 119 N–P	Pss 120–122				
Sext	Ps 119 H–J	Ps 119 Q–S	Ps 123–125				
Non	Pss 119 K–M	Ps 119 T–V	Pss 126–128				
Vesper	Pss 110–113	Pss 114–117	Pss 130–133	Pss 135–138	Pss 139–141	Ps 142	Ps 145 B
		u. Ps 129				Ps 144	Ps 146
						Ps 145A	Ps 147
Komplet	Pss 4, 91, 134						

* Es entfallen in der Vigil all jene Psalmen, die schon einer anderen Tagzeit zugeordnet sind. Z.B. entfallen am Mittwoch innerhalb des Blocks Pss 60–73 die Psalmen 63, 64, und 65 (weil diese bereits am Sonntag bzw. am Mittwoch zu den Laudes gehören).

Die Tagzeiten in der römisch-katholischen Kirche

(zuletzt durch das II. Vatikanische Konzil neu geordnet)

NAME	(IDEALER) ZEITANSATZ	BEMERKUNGEN
Laudes	Sonnenaufgang	Einer der beiden Angelpunkte des täglichen Gebetes; gleich strukturiert wie die Vesper. Sonnenaufgang/Morgen als tägliches „kleines Ostern“; daher traditionell von besonderer Bedeutung die „Laudate-Psalmen“ 148–150. Neben Psalmen kommen auch alttestamentliche Cantica vor. Benedictus (Lk 1,68–79) als Höhepunkt. Die erste Gebetszeit am Morgen wird mit Ps 95 eingeleitet („Invitatorium“).
Terz	zur Arbeitsunterbrechung am Vormittag	Eher kurze, schlichte Gebetszeiten, die den Alltag unterbrechen; heute ist vorgesehen, dass Priester nur eine dieser drei Gebetszeiten beten sollen; selbst in Klöstern sind oft alle drei zu einer „Tageshore“ zusammengefasst.
Sext	am Mittag	
Non	zur Arbeitsunterbrechung am Nachmittag	
Vesper	Sonnenuntergang	Zweiter der beiden Angelpunkte des täglichen Gebetes. Traditionell verbunden mit Lichtentzündung (Christus als das Licht in der Nacht) und Weihrauchopfer (Ps 141). Magnificat (Lk 1,46–55) als Höhepunkt. Neben Psalmen kommen auch neutestamentliche Cantica vor.
Komplet	vor dem Schlafengehen	Kurzer, sehr von Vertrauen geprägte Gebetszeit, die unmittelbar in den Schlaf überleitet Traditionell immer mit den Pss 4, 91 und 134; heute je nach Wochentag wechselnde Psalmen, Lesungen und Gebete

Lesehore	beliebige Zeit	Beinhaltet längere Lesungen (Bibel + christliche Tradition). Die Lesehore wurde erst nach dem II. Vatikanum eingerichtet und löste die Vigil ab, die als „Nachtwache“ von Mönchen entstanden war. In vielen Orden existiert die Vigil auch heute noch und wird dann meist früh morgens, vor den Laudes, oder am Vorabend (verbunden mit Vesper oder Komplet) gehalten.
-----------------	----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das Zweite Vatikanische Konzil über die Tagzeitenliturgie

(aus „Sacrosanctum Concilium“, dem Konzilsdokument über die Liturgie)

SC 83: Als der Hohepriester des Neuen und Ewigen Bundes, Christus Jesus, Menschennatur annahm, hat er in die Verbannung dieser Erde jenen Hymnus mitgebracht, der in den himmlischen Wohnungen durch alle Ewigkeit erklingt. Die gesamte Menschengemeinschaft scharf er um sich, um gemeinsam mit ihr diesen göttlichen Lobgesang zu singen.

Diese priesterliche Aufgabe setzt er nämlich durch seine Kirche fort; sie lobt den Herrn ohne Unterlass und tritt bei ihm für das Heil der ganzen Welt ein nicht nur in der Feier der Eucharistie, sondern auch in anderen Formen, besonders im Vollzug des Stundengebetes.

84: Das Stundengebet ist nach alter christlicher Überlieferung so aufgebaut, dass der gesamte Ablauf des Tages und der Nacht durch Gotteslob geweiht wird. [...]

85: Alle, die das vollbringen, erfüllen eine der Kirche obliegende Pflicht und haben zugleich Anteil an der höchsten Ehre der Braut Christi; denn indem sie Gott das Lob darbringen, stehen sie im Namen der Mutter Kirche vor dem Throne Gottes.

88. Da die Heiligung des Tages Ziel des Stundengebetes ist, soll die überlieferte Folge der Gebetsstunden so neugeordnet werden, dass die Horen soweit wie möglich ihren zeitgerechten Ansatz wiedererhalten. Dabei soll zugleich den heutigen Lebensverhältnissen Rechnung getragen werden, in denen vor allem jene leben, die apostolisch tätig sind.

99. Da das Stundengebet Stimme der Kirche ist, [...] ist vorzuziehen, dass man das Stundengebet im Chor oder in Gemeinschaft singt, soweit das möglich ist.

100. Die Seelsorger sollen darum bemüht sein, dass die Haupthoren, besonders die Vesper an Sonntagen und höheren Festen, in der Kirche gemeinsam gefeiert werden. Auch den Laien wird empfohlen, das Stundengebet zu verrichten, sei es mit den Priestern, sei es unter sich oder auch jeder einzelne allein.

Wichtige Begriffe aus der Tagzeitenliturgie

Antiphon	„Kehrvers“, der vor und nach jedem Psalm gesungen wird.
Benedictus	Lk 1,68–79, der Lobgesang des Zacharias. Bildet den Höhepunkt der → Laudes. Benannt nach dem lateinischen Anfangswort Benedictus („Gepriesen...“)
Canticum	Psalm-ähnlicher biblischer Text; die → Laudes beinhalten stets ein atl., die → Vesper ein ntl. Canticum; auch → Benedictus, → Magnificat u. → Nunc dimittis sind Cantica
Doxologie	Lobpreis Gottes; im engeren Sinne ist damit oft gemeint das → Gloria Patri
Gloria Patri	„Ehre sei dem Vater...“; Schlussformel, die traditionell an jeden Psalm angehängt wird
Hore	Oberbegriff für die Gottesdienste der Tagzeitenliturgie; von lateinisch „hora“ (Stunde)
Hymnus	Frühchristliche Poesie. Der Begriff wird heute oft auch für jede Art von Lied verwendet, das an der Stelle des Hymnus steht
Invitatorium	Psalm 95 wird traditionell zu Beginn der ersten Gebetszeit des Tages gesungen und dann als Invitatorium (lateinisch für „[Gebets-]Einladung“) bezeichnet
Komplet	Die letzte Tagzeit; hat ihren Platz eigentlich direkt vor dem Schlafengehen. Benannt nach lateinisch „completorium“ (Abschluss/Vollendung)
Laudes	Bezeichnung für einen der beiden Eckpfeiler der Tagzeitenliturgie, das Morgengebet (idealerweise bei Sonnenaufgang). Hat im Wesentlichen dieselbe Struktur wie die Vesper. Von lateinisch „laudes matutinae“ („Lobgesänge des Morgens“)
Lesehore	Durch das II. Vatikanische Konzil initiiertes Gottesdienst mit längeren Lesungen aus Bibel und Tradition. Ersetzt die frühere → Vigil, die sich nur in Klöstern erhalten hat.
Luzernar(ium)	Feierliche Lichtentzündung; hat ihren ursprünglichen Platz am Beginn der Vesper
Magnificat	Lk 1,46–55, der Lobgesang der Maria. Bildet den Höhepunkt der → Vesper. Benannt nach dem lateinischen Anfangswort Magnificat („Hochpreiset..“)
Matutin	Bisweilen verwendeter Begriff für die → Vigil oder für die → Laudes. Von lateinisch „matutina“ ([früher] Morgen)
Non	Gebetszeit zur „nona hora“ (neunte Stunde), d.h. ca. 15.00 Uhr
Nunc dimittis	Lk 2,29–32, der Lobgesang des Simeon. Bildet den Höhepunkt der → Komplet. Benannt nach den lateinischen Anfangsworten Nunc dimittis („Nun entlässt du...“)
Prim	(nach dem Konzil abgeschaffte) Tagzeit zum Arbeitsbeginn („erste Stunde“)
Psalmodie	1. Bezeichnung für den Block aus Psalmen bzw. → Cantica in der Tagzeitenliturgie 2. Bezeichnung für die Melodieschemata, nach denen Psalmen gesungen werden
Responsorium	„Antwortgesang“ nach der Lesung; hat eine bestimmte Struktur (vgl. GL 687)
Sext	Gebetszeit zur „sexta hora“ (sechste Stunde), d.h. ca. 12.00 Uhr.
Stundengebet	anderer Begriff für die Tagzeitenliturgie; übernommen von lateinisch „hora“ (Stunde) im Sinne von „bestimmte Uhrzeit, Tagzeit“
Terz	Gebetszeit zur „tertia hora“ (dritte Stunde), d.h. ca. 9.00 Uhr
Vesper	Bezeichnung für einen der beiden Eckpfeiler der Tagzeitenliturgie, das Abendgebet (idealerweise bei Sonnenuntergang). Von lateinisch „vespera“ (Abend)
Vigil	Nachtgebet (vor allem in Klöstern) mit zahlreichen Psalmen und Lesungen, der mitten in der Nacht oder zumindest am sehr frühen Morgen gefeiert wird.

Die Struktur der Tagzeiten in der Liturgia Horarum

Lesehore	Laudes	Terz, Sext, Non	Vesper	Komplet
Eröffnungsruf Ps 70,2 Die erste Tagzeit am Morgen beginnt stattdessen mit dem Ruf Ps 51,17 und dem anschließenden Invitatorium: Ps 95, 100, 67 oder 24				
Hymnus	Hymnus	Hymnus	Hymnus	Hymnus
Psalmodie: 3 Psalmen anschl. Versikel	Psalmodie: Psalm Canticum AT Psalm	Psalmodie: 3 Psalmen	Psalmodie: Psalm Psalm Canticum NT	Psalmodie: 1–2 Psalmen
2 Lesungen mit Responsorium	Lesung mit Responsorium	Lesung mit Versikel	Lesung mit Responsorium	Lesung mit Responsorium
nur am Sonntag und an Festtagen: Te Deum	Benedictus (Lk 1,68–79)		Magnificat (Lk 1,46–55)	Nunc dimittis (Lk 2,29–32)
	Bitten zur Tagesweihe		Fürbitten	
	Gebet des Herrn		Gebet des Herrn	
Oration	Oration	Oration	Oration	Oration
	Segen		Segen	Segensspruch
Entlassruf	Entlassruf	Entlassruf	Entlassruf	
am Ende der letzten Tagzeit: Marianischen Antiphon				

Bei den „Psalmen“ kann es sich auch um „Psalmabschnitte“ handeln.